

Schlegel, Friedrich: Heilige Sehnsucht (1800)

1 Es flog in Eil vorbei der Räuber-Adler,
2 Und schoß hinunter in das Todesmeer.
3 Die strengen Wächter sind der Frechheit Tadler,
4 Getreu bewacht der Hund den rechten Adler,
5 Die Schlange zischt von unten Gift uns her.

6 Wohl dunkle Nacht bedeckt die Welt in Klagen,
7 Die Erd' erbebt im ersten Morgenwehn.
8 O möchte endlich doch die Sonne tagen,
9 Und hoch der Sieger auf dem Sternenwagen,
10 Im Glanz das Kreuz am lichten Himmel stehn!

11 Laß durch die Schöpfung Deine Flammen schießen,
12 O Morgenstern! im Glanze des Gerichts;
13 Daß Ströme Lichts vom Himmel niederfließen,
14 So wie ein Ries' im Lauf, sich zu ergießen:
15 Erlös' uns von dem kalten, öden Nichts.

(Textopus: Heilige Sehnsucht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36370>)